



Gequälte Katze erleidet schwere Verletzungen

Polizei und Tierheim suchen nach Misshandlung Zeugen und Hinweisgeber

→ Seite 3



LKA-Experten geben Tätern ein Gesicht

Um ein Phantombild entstehen zu lassen, braucht es Fingerspitzengefühl.

→ Seite 12



Eine magische Anziehungskraft

Das Interesse an Zauberei wächst – doch ein paar Kartentricks reichen nicht.

→ Seite 16

Recklinghäuser Zeitung

Sammelnummer: 023 61 / 1805 - 0

DIENSTAG, 9.10.2018 NR. 234

WWW.RECKLINGHAUSER-ZEITUNG.DE • MEDIENHAUS BAUER • GEGR. 1831

PREIS: 1,70 EURO / FR.-SA.: 2,00 EURO

WETTER HEUTE



Erst etwas Nebel, dann Sonne, um 21 Grad. Morgen: noch wärmer. → Seite 10

LOKALES

Verwirrendes

Der Zeuge, der einen mutmaßlich in Kokaingeschäfte verwickelten Anwalt belastet hat, rudert zurück. Der Anwalt selbst schweigt jedoch weiter. → Seite 3

Frau identifiziert

Nach der Panik bei einer Klassenfahrt von Suderwicher Schülern in Hagen hat die Polizei die Frau identifiziert, die offenbar für die Aufregung gesorgt hatte. → Seite 4

Neue Leitung

Der Bauern- und Erntemarkt in Hochlar (21. Oktober) hat einen neuen Ausrichter, der gleich ein paar frische Ideen mitbringt. → Seite 5

Spitzenreiter

Es war ein Spieltag nach dem Geschmack des 1. FC: Der Verbandsliga-Primus gewann nicht nur seine Partie gegen Ostbevern, auch die Konkurrenz patzte. → Seite 24

INHALT

Politik	2
Lokales	3 – 7
Familienanzeigen	8, 9
Fundgrube	9
Rätsel, Wetter, Comic	10
Kultur	11
Aus der Region	12 – 14
Aus aller Welt	15, 16
Wirtschaft, Börse	17, 18
Hintergrund	19, 20
Sport	21, 22
Lokalsport	23 – 25
TV-Programm	26
Panda & Ogi	27
Scenario	28

UNSER TIPP

Jetzt noch

Gras aussäen

Wärmere Herbstwochen bieten noch eine gute Gelegenheit zum Säen von Grassamen. Darauf weist der Bundesverband Garten- und Landschaftsbau (BGL) hin. Denn der Boden sollte nicht zu trocken sein: Tau sorgt im Herbst für gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit, und es regnet in der Regel auch häufiger als im Sommer. Idealerweise sollte die Bodentemperatur für das Aussäen jedoch noch mehr als zehn Grad betragen.



Das Eis geht, das Meer kommt

Adelie-Pinguine springen von einer tauenden Antarktis-Eis-scholle. Der Weltklimarat fordert konsequente Maßnahmen gegen die Erderwärmung. Steigende Meeresspiegel hätten auch Auswirkungen auf die deutschen Küsten: Versalzung von Äckern oder Überschwemmungen.

→ Kommentar: Seite 2; Das 1,5-Grad-Ziel: Seite 19

Der Bundestag: aufgebläht und teuer

Eine Reform soll seit Jahren kommen, doch welche Volksvertreter stimmen schon für die Abschaffung ihrer Arbeitsplätze? Schäuble plant neuen Vorstoß.

Von Andreas Herholz

Der Bundestag: so teuer wie nie zuvor. Im kommenden Jahr werden die Kosten für das Parlament und die Volksvertreter nahe an eine Milliarde Euro kommen. Das geht aus einem Bericht des Bundesrechnungshofes und dem Entwurf des Bundeshaushaltes 2019 hervor. Danach liegen die Ausgaben im kommenden Jahr bei 974,86 Millionen Euro – ein Rekord, der die Opposition und den Bund der Steuerzahler auf den Plan ruft. Sie schlagen jetzt Alarm, fordern eine Wahlrechtsreform noch in dieser Legislaturperiode, um den Bundestag deutlich zu verkleinern.

Zurzeit gehören dem Parlament 709 Abgeordnete an. Damit ist der Bundestag so groß wie nie zuvor und zählt rund 100 Parlamentarier mehr als noch vor zehn Jahren, die Anspruch auf Diäten, Büros und Mitarbeiter haben. Den Löwenanteil machen die Personalkosten von 655 Millionen Euro in diesem Jahr und 671 Millionen Euro im nächsten aus.

Glaubt man den Meinungsforschern, dann würde im Falle von Neuwahlen angesichts der aktuellen Umfragen der nächste Bundestag sogar noch größer werden: Die Zahl der Abgeordneten würde auf 870 steigen. Ein Grund dafür ist das Verhältniswahlrecht und die derzeit

hohe Zahl an Überhangmandaten, sowie deren Ausgleich seit 2013. Überhangmandate werden vergeben, wenn eine Partei mehr Direktmandate hat, als ihr Sitze nach dem Verhältniswahlrecht zustehen.

„500 Abgeordnete sind genug“

Bereits in der vergangenen Wahlperiode war eine Reform des Wahlrechtes gescheitert. Der neue Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) hatte zu Beginn der Wahlperiode Kritik an den hohen Kosten des Bundestages noch zurückgewiesen. Er hatte erklärt, dass die Kostenfrage zwar auch wichtig sei. „Aber es ist nicht die entscheidende“, sagte er. Doch

inzwischen hat der Ex-Finanzminister angekündigt, bis Ende dieses Jahres einen Reformvorschlag präsentieren zu wollen.

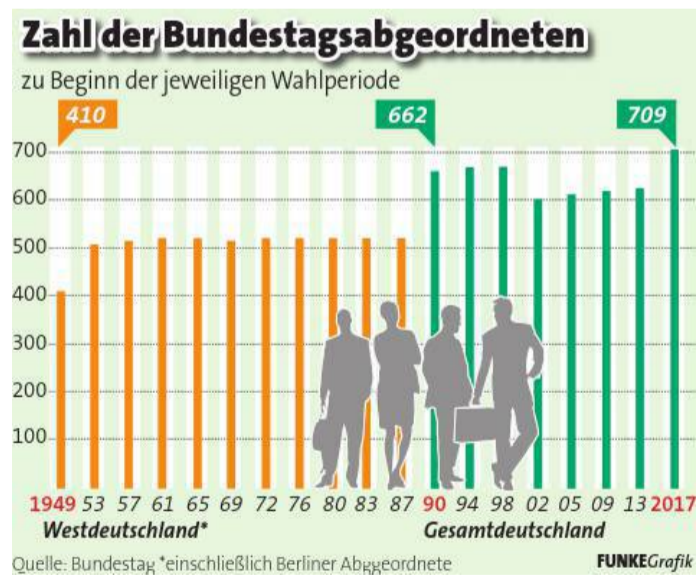
Der Bund der Steuerzahler sieht bereits die Arbeitsfähigkeit des Bundestages gefährdet, fordert eine Umkehr und deutliche Verkleinerung des Parlaments. „500 Abgeordnete sind genug“, erklärte Fraktionsgeschäftsführer Marco Buschmann. Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch ist ebenfalls für eine Reduzierung und sagt Bundestagspräsident Schäuble Unterstützung bei der Wahlrechtsreform zu.

Der Bundestag müsse erkennen, dass seine Akzeptanz in der Öffentlichkeit Schaden nehme, wenn er nichts ändere, hatte Schäuble an die Fraktionen appelliert, den Weg für eine Reform und eine Verkleinerung frei zu machen. Da eine Wahlrechtsreform jedoch zu einer deutlichen Verkleinerung aller Fraktionen führen würde, waren entsprechende Vorstöße in der Vergangenheit stets gescheitert. Schließlich würden die Abgeordneten mit der Zustimmung zur Verkleinerung möglicherweise an ihrem eigenen, gut dotierten Stuhl sitzen ...

„Ein XXL-Bundestag ist nicht unbedingt ein größerer Beitrag zur demokratischen Teilhabe“, erklärte er. Die Demokratie funktioniere nicht nach dem Motto „Viel hilft viel.“ Deshalb fordert der Steuerzahlerbund einen neueren Zuschnitt mit größeren Wahlkreisen und die Abschied von Ausgleichsmandaten. Auch die FDP macht Druck, will den XXL-Bundestag verkleinern. „Das ist dem Steuerzahler nicht mehr vermittelbar“, erklärte Fraktionsgeschäftsführer Marco Buschmann. Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch ist ebenfalls für eine Reduzierung und sagt Bundestagspräsident Schäuble Unterstützung bei der Wahlrechtsreform zu.

Der Bundestag müsse erkennen, dass seine Akzeptanz in der Öffentlichkeit Schaden nehme, wenn er nichts ändere, hatte Schäuble an die Fraktionen appelliert, den Weg für eine Reform und eine Verkleinerung frei zu machen. Da eine Wahlrechtsreform jedoch zu einer deutlichen Verkleinerung aller Fraktionen führen würde, waren entsprechende Vorstöße in der Vergangenheit stets gescheitert. Schließlich würden die Abgeordneten mit der Zustimmung zur Verkleinerung möglicherweise an ihrem eigenen, gut dotierten Stuhl sitzen ...

→ Kommentar: Seite 2
@ Was meinen Sie, liebe Leserinnen und Leser: Wie viele Abgeordnete brauchen wir? Schreiben Sie uns: lesermeinung@medienhaus-bauer.de



Diesel-Nachrüstung dauert Jahre

Systeme werden erst noch entwickelt – doch nicht für alle Motoren.

Berlin. (dpa) Politiker drängen auf die Nachrüstung von dreiköpfigen Dieselfahrzeugen – auf die Systeme dafür werden Autobesitzer aber wohl noch lange warten müssen.

Hersteller wie Baumot wollen im kommenden Jahr mit ersten für Euro-5-Diesel vor-

gesehenen Lösungen auf den Markt kommen. Doch Experten kalkulieren vorsichtiger: „Ich rechne erst in zwei Jahren mit nennenswerten Stückzahlen bei verfügbaren Umrüstsets“, sagt etwa Stefan Reindl, Direktor des Instituts für Automobilwirtschaft

an der Hochschule für Wirtschaft in Geislingen. Mit Blick auf drohende Fahrverbote dürfte das für einige Dieselfahrer nicht reichen. In Städten wie Stuttgart werden vom 1. Januar 2019 an zunächst die Euro-4-Diesel verboten, im September 2019

könnte dann das Aus für Euro-5-Diesel kommen.

Und es wird auch wohl nicht für jeden Motor eine Lösung geben können, zu aufwendig seien dafür Entwicklung und Logistik.

→ Vieles unklar: Seite 18

70.000 Euro für ein amputiertes Bein

Elisabeth-Krankenhaus RE zahlt nach misslungener Knie-Operation.

Recklinghausen. (metz) Das Elisabeth-Krankenhaus in RE-Süd hat nach einer Bein-Amputation infolge einer misslungenen Knie-Operation den Hinterbliebenen einer Patientin jetzt fast 70.000 Euro Schmerzensgeld und Aufwandsentschädigung gezahlt. Das künstliche Kniegelenk von Adelheid Mejza war im Mai 2014 erneuert worden. Nach der Operation der damals 80-Jährigen war es zu Komplikationen gekommen. Obwohl die Angehörigen die Ärzte und das Pflegepersonal mehrmals darauf hinwiesen, dass es der Patientin schlecht ginge, wurde zu spät reagiert.

Das stellte später auch ein Gutachter fest. Die Folge: Der Recklinghäuserin musste das Bein amputiert werden. Die zuvor rüstige, selbstständige Frau wurde zum Pflegefall. Die 80-Jährige suchte Hilfe bei einer Patientenanhältin. In einer Stellungnahme bedauert die Geschäftsführung den Vorfall, stellt sich jedoch hinter die Ärzte. Adelheid Mejza hat diesen Ausgang nicht mehr erlebt. Sie hat sich von den Folgen der Amputation nie erholt und ist im Januar 2016 gestorben.

→ Nach misslungener Operation: Seite 3

IN KÜRZE

Zwei Banken teilen sich eine Filiale

Datteln. (uw) Premiere für den Bankensektor im Kreis Recklinghausen: Die Sparkasse Vest und die Volksbank Waltrop werden ab Mitte Dezember einen gemeinsamen SB-Standort in Datteln-Horneburg betreiben. Eine solche Kooperation ist in der Region ein Novum. Die beiden Banken unterhalten dort dann jeweils einen eigenen SB-Terminal (z.B. für Überweisungen) sowie einen gemeinsamen Geldautomaten. Kunden beider Häuser können dort gebührenfrei Geld abheben. Beide Geldinstitute betreiben derzeit in Horneburg eine eigene SB-Filiale. Olaf Blomberg (Sparkasse) will weitere solcher Kooperationen nicht ausschließen.

Roman des Jahres heißt „Archipel“

Frankfurt. Die Schriftstellerin Inger-Maria Mahke hat den Deutschen Buchpreis 2018 gewonnen. Die Auszeichnung für den Teneriffa-Roman „Archipel“ begründete die Jury am Montagabend mit vielen schillernden Details, die das Buch zu einem „eindrücklichen Ereignis“ machten. Mit dem Preis wird zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse die beste literarische Neuerscheinung des Jahres in deutscher Sprache prämiert. Es ist das erste Mal seit fünf Jahren, dass eine Frau die wichtigste Auszeichnung der Branche gewinnt.

→ Eine Insel als Schicksal: Seite 11

Aus für Google Plus

New York. Eine Software-Panne beim Online-Netzwerk Google Plus hat App-Entwicklern unberechtigten Zugang zu privaten Nutzerdaten gewährt. Als eine Reaktion wird die 2011 als Konkurrenz zu Facebook gestartete Plattform für Verbraucher dichtgemacht. Durch die Software-Panne hätten App-Entwickler auf den Namen, die E-Mail-Adresse sowie Informationen über Beschäftigung, Geschlecht und Alter von Nutzern zugreifen können, räumte Google am Montagabend ein. Der Konzern habe sich im März dagegen entschieden, die Öffentlichkeit sofort über die Entdeckung zu informieren.

DIE BÖRSE

Der Dax bleibt unter Druck

Frankfurt. Gestiegene Zinsen am US-Anleihemarkt sowie Sorgen um Italiens Staatshaushalt haben den deutschen Aktienmarkt am Montag unter Druck und die 12.000er-Marke gebracht.

Dax	11.947,16	(-1,36%)	↓
Dow Jones	26.486,78	(+0,15%)	↑
Euro in US-Dollar	1,1478	(-0,24%)	↓

(Vergleich zum Vortag) → Börsenkurse: Seite 18

GEWINNQUOTEN

Lotto:		13er-Wette:	
Kl. 1:	unbesetzt	Kl. 1:	unbesetzt
Kl. 2:	Jackpot 2.767.502,00 €	Kl. 2:	4336,40 €
Kl. 3:	unbesetzt	Kl. 3:	356,70 €
Kl. 4:	19.517,50 €	Kl. 4:	48,30 €
Kl. 5:	6317,50 €	6 aus 45:	
Kl. 6:	264,00 €	Kl. 1:	395.491,60 €
Kl. 7:	58,10 €	Kl. 2:	unbesetzt
Kl. 8:	23,80 €	Kl. 3:	1541,30 €
Kl. 9:	12,20 €	Kl. 4:	47,80 €
Kl. 10:	5,00 €	Kl. 5:	9,30 €
Spiegel 77:		Kl. 6:	4,40 €
Kl. 1:	1.177.777,00 €		(Ohne Gewähr)

